

1687 März 3., Luzern

A

SCHREIBEN DES BISCHOEFLICH[-KONSTANZISCHEN] KOMMISSARS [NIKLAUS LEONZ LUDWIG PEYER IM HOF] AN DIE "PAROCHIS, PROPAROCHIS, AUT SACELLANIS, AD QUOS PRAESENTES DELATAE FUERINT [=GEISTLICHKEIT DES DEKANATS SURSEE? GEMEINT]"

"Citetur, prout Tenore praesentium citatur ... R. Dominus Severinus Schell unus ex quatuor Dominis Curatis Surlacensisbus [d.h. Schell war einer der sog. Vierherren in Sursee und versah damals die St. Niklauspfünde], quatenus die 10 currentis Mensis Martii hora prima post meridiem coram Tribunali Commissariatus Lucernae infallibiliter compareat, ad respondendam querelis, quas contra ipsum habet Johannes Lindegger de Geüwe [=Geuenssee], super quibusdam iniuriis, aut infamiis illatis, et damnis exinde sibi emergentibus, et audiendum desuper decerni, quod Justitia dictaverit etc."

Kopie des bischöflich-konstanzischen Kommissars in Zug?, Johann Jakob Schmid - AH 57, 201^r

1647 Juli 18.

A

ORTSSTIMME VON STADT UND AMT ZUG BEZUEGLICH EINES AUFBRUCHBEGHE-
RENS DES HERZOGTUMS FLORENZ

"Wir Amman und Rath ... Urkhunden Hiemitt Jnn Krafft gegenwürttigen Schyns, das wir für unser Orths Stimb, Jhro Fürstl. Durchlaucht H. Grosshertzen zuo Florenz [Ferdinand II. Medici] den gegertten Uffbruch [- u.a. brach dann auch eine Kompagnie unter Beat Jakob I. Zurlauben dorthin auf -], von unser Cathol. Nation Kriegsvolckh Ze werben erlaubt habendt, Wesswägen Füegen wir allen unsern Landtvögten [in den Gemeinen Herrschaften] Allwo wir nebendt übrigen Lobl. Orthen Zeregieren haben, Zevernämnen, dass alle houbtlüth disers uffbruchs, Aller der Enden so wier Zuobevellen haben, sollen und mögendt, ungesumbt menigklichisten werben und dingen. Worihnen dann sich ernannte unsere Landtvögt Jnn solchem Jren den houbtlüthen begehren befürdersam und gönstig Erzeigen sollen. Jn Urkhundt habendt wir Unser der Stadt Zug gewonlich Secret Jnsigel hieruff thrucken und geben lassen."

[gez.] Landschreiber [Adam] Signer

Original, mit Siegel - AH 57, 202-203 - Blatt 202^v und 203^r leer